

Bergedorfer Zeitung

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Dienstag, 25. April 2017 | Nr. 97 | Jg. 143

Unabhängig | Überparteilich | Mit aml. Bekanntmachungen

Preis 1,50 Euro

Jan de Weryha zeigt Danzig

KULTURREISE Freundeskreis organisiert Stadtführung, Museumsbesuche und Konzert



Jan de Weryha ist seit 1981 Wahl-Bergedorfer.

Von Carsten Neff

Lohbrücke. Er ist einer der profiliertesten Künstler in Bergedorf, sein Renommee als Bildhauer schallt weit über Hamburgs Grenzen hinaus. Jan de Weryha-Wysoczanski fertigt und präsentiert seine nichtgegenständlichen Objekte aus gespaltenem und zersägtem Holz in seinem Atelier am Reinbeker Redder. Seine beiden Mahnmale in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und vor dem CCB-Fachmarktzentrum haben für große Resonanz, nicht nur in der Kunstwelt gesorgt. Im Herbst lädt der Bildhauer Bergedorfer Kunstfreunde und Kulturinteressierte zu einer Kurzreise in seine Geburtsstadt Danzig ein.

„Dort bin ich geboren, an der Kunstakademie in Danzig habe ich studiert“, erklärt Jan de Weryha. Fünf Jahre hat er nach seiner Ausbildung noch als freischaffender Künstler in Danzig gearbeitet, bevor der damals 31-Jährige sich 1981 auf einer Schiffsreise entschloss, nicht nach Polen zurückzukeh-



Typisch Danzig: Die Uferpromenade an der Mottlau mit dem historischen, Mitte des 15. Jahrhunderts erbauten hölzernen Hafenkrans am Ende. Das Krantor ist das Wahrzeichen der Stadt. Foto: Birte Neff

ren, sondern nach Deutschland auszuwandern. Das Schiff legte in Hamburg an. Bergedorf wurde seine neue Heimat.

Dennoch kann und will Weryha, heute 66, seine Danziger Wurzeln nicht vergessen: „Die Hansestadt bietet ein großes Potenzial für Kunst und Kulturinteressierte, das möchte ich auf der Reise vorstellen.“ So hat der „Freundeskreis der Sammlung Weryha“ eine kulturhistorische Führung durch die Altstadt organisiert, wo Weryha bei der Rekonstruktion zweier Hausfassaden mitgewirkt und den Danzigern zwei Sandstein-Arbeiten hin-

terlassen hat. Zudem sind Besuche der Kunstakademie und der Stadtgalerie geplant, die speziell für die Reisegruppe aus Bergedorf am sonst geschlossenen Montag die Ausstellungen öffnen; außerdem ein Orgelkonzert im Dom und der Besuch von Weryhas Geburtsstätte im Stadtteil Olivia.

„Wir wollen gemeinsam polnische Spezialitäten genießen und uns über Kunst und kulturelle Unterschiede austauschen“, erklärt Jan de Weryha den Hintergrund der Reise: „Kunst ist eine Brücke für interkulturelle Begegnungen, und gegen Missverständnisse.“

► Infos zur Danzigreise

Die Reise ist vom 30. September bis 3. Oktober geplant. Flug und Unterbringung im 4-Sterne-Altstadthotel kosten pro Person rund 410 Euro (Doppelzimmer). Weitere Kosten können durch Einzelzimmerzuschlag, Eintrittsgelder, Führungen, Fahrtkosten und Verpflegung vor Ort entstehen. Informationen zum Programm und dem genauen Ablauf der Kunstreise können per E-Mail bei jose17@gmx.de angefordert werden.